



Medienmitteilung

der Flughafenkonferenz der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan

Bericht zur Projektevaluation Regionalflughafen Samedan:

## **Wertberichtigung und Empfehlungen im Fokus**

**St. Moritz, 3. Juli 2024 – Der Bericht zur Projektevaluation des Bauprojekts Regionalflughafen Samedan für den Zeitraum vom 26. März 2017 bis 31. Dezember 2022 liegt vor. Er enthält verschiedene Empfehlungen zur Organisation der INFRA und zum politischen Vorgehen beim Bauprojekt. Viele der empfohlenen Massnahmen wurden von der neuen Verwaltungskommission in den letzten eineinhalb Jahren bereits umgesetzt oder eingeleitet.**

Die Flughafenkonferenz hatte im Juli 2023 auf Empfehlung des Kontrollorgans einen Bericht zur Projektevaluation des Bauprojekts Flugplatz Samedan im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Organe der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA) für den Zeitraum vom 26. März 2017 bis zum 31. Dezember 2022 in Auftrag gegeben. Nachdem die Ergebnisse nun vorliegen, wurden die Mitglieder der Flughafenkonferenz (FHK) anlässlich ihrer Sitzung vom 3. Juli 2024 darüber informiert. Gleichzeitig wurde die FHK über den aktuellen Stand des Bauvorhabens informiert.

### **Kontrollorgan übt scharfe Kritik**

Das Kontrollorgan der INFRA äusserte Kritik an den Strukturen, der Organisation und Kommunikation der INFRA. Viele Empfehlungen, die es in seinem Bericht vom 28. März 2023 geäussert hatte, seien noch nicht anhand genommen worden. Der Dialog zwischen Kontrollorgan und Verwaltungskommission sei schleppend und seine Fragen erst unbefriedigend beantwortet worden. Im Kern empfiehlt das Kontrollorgan allerdings einen Marschhalt, um alternative Strukturen wie eine Privatisierung des Flughafens zu prüfen. Aus der Konferenz ist diesbezüglich geltend gemacht worden, dass die Übertragung des Flughafens auf die Gemeinden Folge einer Volksabstimmung war, die es zu respektieren gelte. Die Flughafenkonferenz wird an ihrer nächsten Sitzung über die Empfehlungen des Kontrollorgans beraten.



## **Bericht schafft Transparenz und empfiehlt Massnahmen**

Der Bericht zur Projektevaluation befasst sich zum einen mit der rechtlichen Beurteilung der Tätigkeit der Organe der INFRA im Hinblick auf die Gesetzes- und Statutenkonformität. Zum anderen untersucht er die Auftragstreue gegenüber dem Entscheid der Volksabstimmung vom 26. März 2017 für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022. Die im Bericht untersuchten Organe der INFRA sind die Flughafenkonferenz, die Verwaltungskommission (VK) und das Kontrollorgan. Beleuchtet wurden die Bereiche Struktur und Organisation, Dokumentation, Beschlussfassung und Vertretung, Projekterweiterung, Submissionen und Werthaltigkeit der bisher getätigten Investitionen.

Es stellte sich heraus, dass die Projektgrundlagen für die Finanzvorlage, welche vom Kreisrat Oberengadin im Jahr 2017 dem Volk vorgelegt worden war, mangelhaft waren. Die VK hat es im Nachgang an den Volksentscheid versäumt, die Flughafenkonferenz auf diesen Mangel hinzuweisen und entsprechende Anträge zu stellen. Zudem wurden Aufsichtspflichten seitens der Flughafenkonferenz und Kontrollpflichten des Kontrollorgans nicht wahrgenommen. Dies führte dazu, dass die Zusammenlegung von Kern- und Weiterentwicklung nie formell genehmigt wurde und die INFRA schleichend in ein erweitertes Projekt «hineingerutscht» ist. Sie ist damit vom Auftrag zur Umsetzung des Volksentscheids vom 26. März 2017 abgewichen. Gleichzeitig hält der Bericht fest, dass die INFRA bei der Vergabe der Generalplaner-Dienstleistungen sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau korrekt vorgegangen ist. Der Bericht empfiehlt verschiedene Massnahmen zur Stärkung der Organisationsstruktur sowie zur Überwachung und Führung der Geschäfte durch die drei Organe der INFRA. Zur Frage der Werthaltigkeit der im Untersuchungszeitraum getätigten Investitionen, insbesondere im Bereich der Planung, macht der Gutachter keine abschliessenden Aussagen, da dies auch von zukünftigen Projektanpassungen abhängt. Die VK empfiehlt der Flughafenkonferenz, in der Jahresrechnung 2023 eine vorsorgliche Wertberichtigung bisheriger Investitionen in der Höhe von CHF 5.5 Millionen Franken vorzunehmen.

Der Vorsitzende der FHK, Christian Brantschen, fasst zusammen: «Es ist wichtig, dass der Bericht nun vorliegt, denn er schafft Transparenz. Alle drei Organe – Flughafenkonferenz, Verwaltungskommission und Kontrollorgan – müssen ihre Aufgaben und Kompetenzen in den Bereichen Oberaufsicht, Ausführung und Kontrolle wahrnehmen. Im April 2023 hat die Flughafenkonferenz die Verwaltungskommission teilweise neu besetzt. Mit Mario Cavigelli als neuem Präsidenten der VK wurde die Kommission neu organisiert. Die Arbeit der VK hat sich



seither in verschiedener Hinsicht verändert. Die meisten Empfehlungen des Berichts wurden daher bereits umgesetzt oder organisatorische Mängel auf andere Weise behoben.»

Der Bericht wurde an der heutigen Sitzung der Flughafenkonferenz ein erstes Mal intensiv diskutiert. Die Beratung und die Ableitung allfälliger Massnahmen ist für die nächste Sitzung der FHK vom 15. August 2024 vorgesehen.

### **Stand Bauprojekt**

Auf der Tagesordnung stand auch die Information der Anwesenden über den aktuellen Stand des Bauprojekts. Die VK der INFRA hat in den letzten zwölf Monaten gemeinsam mit der Engadin Airport AG, der Rega und weiteren Flughafenpartnern einen redimensionierten Vorschlag für die Ersatzneubauten des Regionalflughafens Samedan erarbeitet. Dieser Vorschlag baut auf den Erkenntnissen aus dem im Transformationsprozess bis März 2023 entwickelten, regionalen Konsens zum Bauprojekt auf und berücksichtigt zudem Veränderungen und Entwicklungen, die sich seit dem Volksentscheid im Jahr 2017 neu ergeben haben. Die VK bereitet derzeit die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die zuständigen Behörden vor, um die weitere Planung und Realisierung der Ersatzneubauten etappiert anzugehen. Etappe 1 betrifft die Infrastruktur für die Helikopterbasis. Sie soll unter der Federführung der Rega realisiert werden. In Etappe 2 sollen die für den Flughafenbetrieb notwendigen weiteren Betriebsgebäude und Vorfelder geplant und realisiert werden. Die Etappe 2 und die Gesamtkoordination stehen unter der Federführung der VK der INFRA.

Die Umsetzung des Konzepts erfordert einen starken Einbezug der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, mehrere Zwischenentscheide in der Flughafenkonferenz und schliesslich eine Volksabstimmung in den Oberengadiner Gemeinden. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Sommer 2025 stattfinden. Die nächsten Zwischenentscheide der FHK für das neue Botschaftsprojekt mit der vorgeschlagenen Etappierung sind für die nächste Sitzung der FHK vom 15. August 2024 traktandiert.

### **Kontakt Flughafenkonferenz**

Vorsitzender der Flughafenkonferenz  
Christian Brantschen  
+41 79 406 75 59  
christian.brantschen@celerina.ch



### **Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA)**

Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden im Oberengadin. Die INFRA ist Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan. Sie stellt insbesondere Unterhalt, Erneuerung, Neubau und Betriebsbereitschaft der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan im Rahmen der durch Gesetz und Betriebskonzession der Betriebsgesellschaft begründeten Pflichten sicher und gewährleistet damit eine sichere, nachhaltige, langfristig stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr, welche den Ansprüchen der Region Oberengadin gerecht wird und die Basis für Flächenflugzeuge und Helikopterflüge bildet sowie auch ein Segelfluggesamtheit beinhaltet.